

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0868/04	Datum 14.12.2004
Dezernat: II	FB 02		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	11.01.2005	nicht öffentlich			
Finanz- und Grundstücksausschuss	16.02.2005	öffentlich			
Stadtrat	10.03.2005	öffentlich			

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2003 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der GTG Germania Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2003 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2003 der MHG mit einer Bilanzsumme von 31.714.027,05 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.308.252,95 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2003 in Höhe von 5.308.252,95 EUR mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 9.018.994,29 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Verlustvortrag in Höhe von 3.710.741,34 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen,
 - die GTG Germania Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr		Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
		keine			
Euro		Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr				Euro			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit		Euro		mit		Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-----------------------	----------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Die GTG Germania Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2003 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.308.252,95 EUR (Vorjahr: - 1.011,6 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden folgende Aussagen getroffen:

Zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gesellschaft enthält der Lagebericht folgende wesentliche Aussagen:

1. Im Geschäftsjahr ist das Land Sachsen-Anhalt als Gesellschafter ausgeschieden. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat danach eine Beteiligung von 88 %. Es wird erwartet, dass durch die neue Gesellschafterstruktur Meinungsverschiedenheiten über die weitere Entwicklung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein Ende gefunden haben.
2. Mit dem Ausbau des Hansehafens kann begonnen werden. Dadurch werden die Voraussetzungen für die Erweiterung der Umschlags- und Lagerhaltungstätigkeit der MHG geschaffen.
3. Die Umsatzerlöse wurden gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Tsd. EUR gesteigert. Durch das Niedrigwasser des Vorjahres bedingte Umsatzeinbrüche im Umschlags- und im Speditionsbereich im I. Quartal des Geschäftsjahres von rd. 50 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konnten in den Folgequartalen kompensiert werden.
4. Der Jahresüberschuss wird von einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 5.465,7 Tsd. EUR durch den Darlehensverzicht eines Gesellschafters bestimmt.
5. Der Gesamtumschlag in den Magdeburger Häfen stieg um 13,8 % und erreichte 2.734.177 t.
6. Die Investitionstätigkeit ging gegenüber dem Vorjahr weiter zurück. Abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse (623,1 Tsd. EUR) belief sich das Investitionsvolumen auf 494,2 Tsd. EUR.
7. Kredite wurden planmäßig zurückgeführt; Neuaufnahmen erfolgten nicht.

Zur künftigen Entwicklung und zu den Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

1. Der Strukturwandel in den Bereichen Industrie, Handel und Energie zwingt die Häfen in einen Umstrukturierungsprozess und hin zum Allround-Logistikdienstleister.
2. Die politische Diskussion über den Elbausbaue und die Verzögerungen bei der Errichtung einer Niedrigwasserschleuse im Rothenseer Verbindungskanal stellen ein erhebliches Risiko dar, weil derartige infrastrukturelle Beeinträchtigungen nachteilige Auswirkungen auf das Umsatzpotential haben werden.
3. Außer bei Miet- und Pachtverträgen verfügt das Unternehmen nur über wenige langfristige

Verträge. Risiken für die Umschlagfähigkeit liegen außer in stark schwankenden Wasserständen vor allem in konjunkturellen Schwankungen. Dem soll durch verstärkte Orientierung auf das Logistikgeschäft entgegengewirkt werden.

4. Die Fremdkapitalfinanzierung gestaltet sich zunehmend komplizierter. Es zeichnet sich ab, dass sie nur noch bei zusätzlicher Sicherheitsleistung durch den Hauptgesellschafter möglich sein wird.
5. Unmittelbar mit der Existenz des Unternehmens verbunden ist die Leistung von Betriebskostenzuschüssen durch die Landeshauptstadt Magdeburg. Das Unternehmen ist aufgefordert über Kosteneinsparungen mehr Eigenwirtschaftlichkeit zu erreichen.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

"Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre."

Jahresabschluss 2003

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse in Höhe von 4.803,8 Tsd. EUR stellt sich wie folgt dar:

	2003	2002
Umschlagleistungen	794,1 Tsd. EUR	757,1 Tsd. EUR
Hafenbahn	781,6 Tsd. EUR	760,9 Tsd. EUR
Ufergeld	747,5 Tsd. EUR	728,2 Tsd. EUR
Vermietung und Verpachtung	1.044,5 Tsd. EUR	1.048,1 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	<u>1.436,1 Tsd. EUR</u>	<u>1.508,8 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	4.803,8 Tsd. EUR	4.803,1 Tsd. EUR

Trotz der Umsatzeinbußen im 1. Quartal 2003 aufgrund des Niedrigwassers konnten die Erlöse aus Umschlagleistungen gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die Speditionsleistungen werden unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Umsatzerlöse Weiterberechnungen von Betriebskosten.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.114,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.608,9 Tsd. EUR) fallen insbesondere die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (818,0 Tsd. EUR) und des Landes Sachsen-Anhalt (818,1 Tsd. EUR) ins Gewicht.

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 969,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 782,1 Tsd. EUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoffe und Energie) sowie für bezogene Leistungen (hauptsächlich Transport- und Fremdleistungen) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 200,3 Tsd. EUR auf 3.317,5 Tsd. EUR. Im Jahr 2003 beschäftigte die MHG im Jahresdurchschnitt 80 Mitarbeiter (44 gewerbliche Arbeitnehmer und 36 Angestellte). Zusätzlich wurden 9 Lehrlinge ausgebildet. Die Vergütung erfolgte auf Grundlage eines zum 1. Januar 1998 abgeschlossenen Vergütungstarifvertrages zwischen der MHG und der

Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.

Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 1.211,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.520,9 Tsd. EUR) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im Berichtsjahr um 82,1 Tsd. EUR auf 1.207,9 Tsd. EUR. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr begründet sich im Wesentlichen mit im Berichtsjahr gesunkenen Instandhaltungsaufwendungen und geringeren Aufwendungen für Mieten und Leasing. Des Weiteren werden unter dieser Position u.a. Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Prüfungs- und Beratungskosten, Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen, Zuführungen zu Wertberichtigungen, Büro- und Verwaltungsaufwendungen sowie KFZ-Kosten ausgewiesen. Bei einzelnen Positionen kam es dabei zu Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr, die aber insgesamt kompensiert werden konnten.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 38,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 54,7 Tsd. EUR). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position die Verzinsungen der Forderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH (16,5 Tsd. EUR) und gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg (12,7 Tsd. EUR). Die Zinsforderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH (SHG) wurden aufgrund der Ertraglosigkeit in voller Höhe wertberichtigt.

Im Berichtsjahr werden Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 50,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 54,5 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gesellschafters MHG um die Übernahme des Jahresfehlbetrages 2003 der SHG.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 330,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 645,1 Tsd. EUR) resultieren vor allem aus zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite (262,6 Tsd. EUR) und aus Zinsen für das von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgereichte Darlehen (58,9 Tsd. EUR). Auf Grund des Darlehensverzichtes (siehe außerordentliche Erträge) zum 01.01.2003 entfielen in dieser Position die im Vorjahr ausgewiesenen Darlehenszinsen (287,6 Tsd. EUR). Des Weiteren werden Kontokorrentzinsen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr werden außerordentliche Erträge in Höhe von 5.531,7 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Erträge aus dem Darlehensverzicht der Landeshauptstadt Magdeburg zum 01.01.2003 für die im Rahmen der Übernahme von Gesellschaftsanteilen des Landes Sachsen-Anhalts von der IBG abgetretenen Darlehensforderungen.

Außerordentliche Aufwendungen werden in Höhe von 41,5 Tsd. EUR für die Beseitigung der in 2002 entstandenen Hochwasserschäden (nach Abzug von erhaltenen Zuwendungen des LFI) ausgewiesen.

Somit ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis im Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 5.490,2 Tsd. EUR.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 51,6 Tsd. EUR ausgewiesen und beinhalten Öko-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2003 sind Zugänge im Bereich des Anlagevermögens in Höhe von 494,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 686,3 Tsd. EUR) zu verzeichnen.

Insgesamt betreffen die Zugänge:

Immaterielle Vermögensgegenstände	6,1 Tsd. EUR
Grundstücke und Gebäude	50,1 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	340,7 Tsd. EUR
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	62,5 Tsd. EUR
Gel. Anzahlungen/Anlagen im Bau	<u>34,8 Tsd. EUR</u>
Gesamt	494,2 Tsd. EUR

In Höhe von 623,1 Tsd. EUR erhielt die MHG im Berichtsjahr Fördermittel und Investitionszuschüsse, die die Anschaffungs- und Herstellungskosten im Berichtsjahr entsprechend vermindern.

Unter den Finanzanlagen werden die auf den Erinnerungswert von 0,51 EUR abgeschriebenen Anteile an verbundenen Unternehmen (100 %ige Beteiligung an SHG) ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt der Ausweis einer Beteiligung in Höhe des Erinnerungswertes (0,51 EUR) an der GVZ-Entwicklungs- und Betreibergesellschaft mbH i.L..

Zum 31.12.2003 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 29.601,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 30.319,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 4,5 Tsd. EUR betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 865,2 Tsd. EUR erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 40,9 Tsd. EUR und betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden sowie Forderungen aus Umschlagleistungen. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 127,6 Tsd. EUR vorgenommen. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungen gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter verminderten sich im Berichtsjahr um 307,8 Tsd. EUR auf 1.013,5 Tsd. EUR und beinhalten zum 31.12.2003 ausschließlich Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg begründen sich aus der bilanziellen Rückübertragung des Sachanlagevermögens des Handelshafens zum 31.12.1995 an die Landeshauptstadt Magdeburg (bzw. an den Entwicklungsträger). Aufgrund der Verwaltervollmacht zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der MHG und dem damaligen Willen der Gesellschafter, der MHG sämtliche im Hafen belegene Grundstücke zu übertragen, wurden diese als wirtschaftliches Eigentum bei der MHG bilanziert, obwohl die Stadt Magdeburg gemäß Vermögenszuordnungsbescheid vom 17. Mai 1991 Eigentümer dieser Grundstücke war.

Zwischen den Gesellschaftern wurde dann in 1996 grundsätzliches Einvernehmen erzielt, dass die Bilanz zum 31.12.1995 um die Wertansätze der betreffenden Grundstücke und sonstigen Anlagegegenstände bereinigt wird (SR-Beschluss Nr.: 1378-66(II)97 vom 15.09.1997). Buchungstechnisch wurden deshalb die Grundstücke und Anlagegegenstände, die bereits in der Eröffnungsbilanz zum 1. August 1992 enthalten waren per 31.12.1995 gegen die Kapitalrücklage ausgebucht. Die nachträglich angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aus Investitionen, die in die Handelshafengrundstücke geflossen sind, wurden als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg bilanziert (31.12.1998: 15.031,2 TDM nach Betriebsprüfung).

Zum Ausgleich dieser Forderung sollte der MHG zum einen betriebsnotwendiges Vermögen übertragen werden (notarieller Grundstücksübertragungsvertrag vom 09.12.1997 – Notar Schneider-Slowig). Zum anderen war zur weiteren Verrechnung dieser Forderung die Übernahme der MHG-Darlehen im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Rothensee/Bereich Hansehafen durch den Entwicklungsträger angedacht. Im Berichtsjahr erfolgten weitere Darlehensübernahmen durch die KGE in Höhe von 320,5 Tsd. EUR. Grundlage dafür ist der am 29.12.1998 abgeschlossene Verwaltervertrag zwischen der MHG und KGE, der die Erstattung der Kapitaldienste zur Bedienung der Kredite bezüglich des Handelshafen vorsieht. Die Verzinsung der Forderungsposition erfolgte im Berichtsjahr zu 5,1 % und wird in Höhe von 12,8 Tsd. EUR ausgewiesen.

Nach den noch zu erfolgenden Darlehenstilgungen durch die KGE verbleibt eine Restforderung in Höhe von 620.358,26 EUR, die gemäß Stadtratsbeschluss vom 02.12.2004 (Nr.: 250-6(IV)04) durch Zahlung der Landeshauptstadt Magdeburg im Dezember 2004 ausgeglichen wurde.

Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 6,8 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassen- und Bankbestand verminderte sich zum 31.12.2003 auf 218,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 251,2 Tsd. EUR).

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten wird in Höhe von 3,5 Tsd. EUR ausgewiesen. Dabei handelt es sich um zum Jahreswechsel abzugrenzende Geschäftsvorfälle, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind.

Auf der **Passivseite** der Bilanz erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 19.407,6 Tsd. EUR auf 24.715,8 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 1.418,1 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls in unveränderter Höhe (27.008,5 Tsd. EUR) ausgewiesen. Der Verlustvortrag der Gesellschaft erhöhte sich durch die Zuführung des Jahresfehlbetrages aus dem Vorjahr auf 9.019,0 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr 2003 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.308,3 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 46,8 Tsd. EUR beinhaltet noch nicht verwendete Investitionszuschüsse des ehemaligen Gesellschafters Land Sachsen-Anhalt. Infolge des Gesellschafterwechsels im Berichtsjahr wird der bisher unter Verbindlichkeiten ausgewiesene Betrag jetzt als Sonderposten geführt.

Die Rückstellungen in Höhe von 179,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 313,0 Tsd. EUR) betreffen Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen (33,8 Tsd. EUR), ausstehenden Urlaub (51,3 Tsd. EUR) und Berufsgenossenschaft (58,9 Tsd. EUR) sowie für ausstehende Eingangsrechnungen (35,4 Tsd. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.677,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.005,9 Tsd. EUR) beinhalten 18 Kredite mit einer Laufzeit von 1 bis 12 Jahren. Die Inanspruchnahme des laufenden Kontokorrentes erfolgte zum Bilanzstichtag in Höhe von 531,5 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Tilgungen in Höhe von 592,0 Tsd. EUR und Sondertilgungen in Höhe von 257,6 Tsd. EUR geleistet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (398,4 Tsd. EUR) auf 616,7 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Zum Prüfungszeitpunkt waren die Verbindlichkeiten bis auf 8,6 Tsd. EUR beglichen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.258,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.615,6 Tsd. EUR) beinhaltet das von der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2001 ausgereichte Darlehen in Höhe von 1.227,1 Tsd. EUR (SR-Beschluss-Nr.: 1425-39(III)01 vom 17.09.2001) zur Finanzierung von Grundstücksankäufen und deren Erschließung im Industriegebiet Hansehafen. Die unter dieser Position zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Darlehenszinsen in Höhe von 31,6 Tsd. EUR betreffen das 2. Halbjahr 2003; die Zahlung wurde erst Anfang 2004 geleistet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 219,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.003,2 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem Wegfall der im Vorjahr ausgewiesenen Darlehen gegenüber der IBG in Höhe von 5.465,7 Tsd. EUR. In der Position werden im Berichtsjahr hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen sowie aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse der Gesellschaft

Zur Sicherung der Kreditverpflichtungen der Schönebecker Hafen GmbH hat die Magdeburger Hafen GmbH gegenüber der Dresdner Bank eine Patronatserklärung zur Erfüllung der finanziellen Pflichten der SHG abgegeben. Zum 31.12.2003 besteht diesbezüglich ein Haftungsrisiko für die MHG in Höhe von 848,1 Tsd. EUR.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2003 am 15.09.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.308.252,95 EUR soll mit dem aufgelaufenen Verlustvortrag verrechnet werden. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat sollte Entlastung erteilt werden.

Zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2004 ist gemäß Beschlussfassung des Aufsichtsrates vom 06.06.2003 die GTG Germania Treuhand GmbH vorgesehen.

Das Prüfungsergebnis 2003 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereichs Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz
3. GuV
4. Lagebericht
5. Beschluss AR-Sitzung 15.09.04
6. Beschluss AR-Sitzung 06.06.03

